

Haushaltsrede von  
Finanzministerin  
Edith Sitzmann MdL

zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2017

**„Solide haushalten, Zukunft sichern,  
Zusammenhalt stärken“**

am 14. Dezember 2016

im Landtag  
von Baden-Württemberg

*Es gilt das gesprochene Wort*



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

### **Starkes Land in unsicheren Zeiten**

Wir leben in einer Zeit großer globaler Unsicherheiten. Demokratie, Rechtsstaat und soziale Marktwirtschaft sind weltweit nicht mehr auf dem Vormarsch, ja, sie erodieren sogar in vielen Teilen der Welt – die Entwicklung in der Türkei ist nur ein Beispiel hierfür. Die jahrelang immer engere globale Zusammenarbeit steht zunehmend in Frage, ja, sie bröckelt, in vielen Staaten nehmen Populismus, Protektionismus und Rückzug ins Nationale zu – die Wahl in den USA ist nur ein Beispiel hierfür.

Die europäische Einigung ist keine selbstverständliche, unwiderrufliche Entwicklung, nein, sie ist akut gefährdet – der Brexit ist nur ein Beispiel hierfür. Baden-Württemberg ist wie kaum ein anderes Land wirtschaftlich und politisch eng international verflochten:

- unser Land liegt in der Mitte Europas,
- unsere Unternehmen exportieren weltweit,
- unsere Universitäten kooperieren aufs engste international und
- wir Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger gelten als Reiseweltmeister.

Und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Wir Baden-Württemberger sind:

- heimatverbunden und weltoffen,
- fleißig und innovativ,
- wir sind engagiert und wir halten zusammen.

Diese Stärken haben unser Land erst so erfolgreich gemacht, wie es ist.

Demokratie, Rechtsstaat, soziale und ökologische Marktwirtschaft und internationale Kooperation – das sind die Grundlagen für unsere hohe Lebensqualität, für unseren großen Wohlstand, für unseren starken Zusammenhalt – heute, morgen und übermorgen. Und deshalb sollten wir alle jeden Tag aufs Neue für die Demokratie, für den Rechtsstaat, für die soziale und ökologische Marktwirtschaft und für internationale Kooperation werben. Das ist in den unsicheren Zeiten von heute wichtiger denn je.

Nur wenn wir dieses Fundament unseres Erfolgs pflegen, werden wir eine gute Zukunft haben. Nur, wenn wir dieses Fundament bewahren, können wir die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen. Die Welt steht vor großen Herausforderungen:

- internationaler Terrorismus,
- digitaler Wandel,
- internationale Fluchtbewegungen,
- Klimaerwärmung.

Um nur einige Stichpunkte zu nennen.

Trotz der großen globalen Unsicherheiten und trotz der gewaltigen Herausforderungen unserer Zeit, müssen wir nicht verzagen, denn Baden-Württemberg ist bärenstark, ein Stabilitätsanker in Deutschland und Europa:

- unsere Wirtschaft brummt und wächst deutlich stärker als in Deutschland insgesamt,
- mit 3,6 Prozent haben wir die niedrigste Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung,
- mit 5 Prozent der Wirtschaftskraft investieren wir so viel in Forschung und Entwicklung wie nirgendwo sonst in Europa,
- wir sind eines der sichersten Länder der Welt und
- nirgendwo in Deutschland engagieren sich so viele Menschen ehrenamtlich wie bei uns.

Die grün-schwarze Landesregierung wird alles dafür tun, um diese Stärken zu erhalten.

Bei uns packen die Bürgerinnen und Bürger immer selbst an, wenn es Probleme vor Ort gibt, sie handeln und helfen. Das hat sich in Flüchtlingskrise gezeigt aber auch Ende Mai bei der Hochwasserkatastrophe in Braunsbach. Wir sind ein starkes Land mit einem gut funktionierenden Gemeinwesen, einem handlungsfähigen Staat, innovativen Unternehmen und einer engagierten und starken Bürgergesellschaft. Und deshalb können wir trotz aller globaler Unsicherheiten, trotz aller Herausforderungen, mit Optimismus und Zuversicht in die Zukunft blicken.

### **Konsolidierung**

Das Ziel der grün-schwarzen Landesregierung ist Baden-Württembergs Stärke auf Dauer zu sichern. Wir nehmen Veränderungen an, wir gestalten die Herausforderungen unserer Zeit, wir stärken den Zusammenhalt im Land.

Das ist unser Anspruch. Mit dem Haushalt 2017 legen wir hierfür eine wichtige Grundlage.

Wir konsolidieren, um die Handlungsfähigkeit des Staates auf Dauer zu sichern.

Wir investieren, um die Quellen unseres Wohlstands für die Zukunft zu stärken.

Wir setzen Generationengerechtigkeit in praktische Politik um, damit wir unseren Kindern und Enkelkindern eines Tages ein Land übergeben können mit soliden Finanzen, mit starker Wirtschaft und mit einer schönen und intakten Natur.

Eine Toppriorität der Landesregierung ist die Finanzen des Landes dauerhaft auf solide Füße zu stellen und die Schuldenbremse ab 2020 einzuhalten. Und zwar nicht mit Ach und Krach, sondern souverän und verlässlich – wie es sich für ein starkes Land wie Baden-Württemberg auch gehört.

Das Land ist mit rund 47 Milliarden Euro am Kreditmarkt verschuldet. Das strukturelle Defizit nach der aktuell gültigen Finanzplanung, die noch von meinem SPD-Vorgänger erarbeitet wurde, beträgt rund 2,8 Milliarden Euro in 2020. Hinzu kommen implizite Schulden durch die Pensionsverpflichtungen der Zukunft in einer Größenordnung von bis zu 100 Milliarden Euro, 5,3 Milliarden Euro Schulden bei der Neckarpri und mehrere Milliarden Euro verdeckte Schulden aufgrund des Sanierungsstaus bei Straßen und Brücken und landeseigenen Gebäuden – bei Hochschulen, bei Gerichten, bei Polizeigebäuden und Finanzämtern. Das ist die finanzpolitische Herausforderung, vor der wir stehen. Wir wollen die Einnahmen und Ausgaben des Landes auf Dauer ins Lot bringen.

Das Ziel der Landesregierung und mein Ziel als Finanzministerin ist: Keine neuen Schulden – nicht 2017, nicht 2018, nicht 2019 und selbstredend auch danach nicht. Das Ziel der Landesregierung ist: Abbau der impliziten, also der verdeckten Verschuldung durch Reduzierung des Sanierungsstaus und erhöhte Vorsorge für kommende Lasten und Risiken.

Wir halten am bewährten Prinzip der vorsichtigen und vorausschauenden Haushaltsplanung fest. Wir legen einen soliden Haushalt vor, keinen, der auf Kante genäht ist, keinen, der sofort Makulatur ist, wenn Risiken im Laufe des Jahres Realität werden oder die Konjunktur sich etwas abkühlen sollte, sondern einen, der nachhaltig und zukunftsfähig ist. Das ist wichtig, denn das gewährleistet Planungssicherheit, die beispielsweise unsere Kommunen, die Polizei, die Universitäten oder die Straßenbauverwaltung brauchen.

Grün-Schwarz haushaltet solide, Grün-Schwarz ist verlässlich, wir halten Wort. Die erzielte Einigung auf eine Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ist für die Haushaltskonsolidierung wichtig gewesen.

Mein Vorgänger hatte in der Finanzplanung eine Entlastung des Landes von 400 Millionen Euro in 2020 bereits eingeplant. Es ist gut, dass nun tatsächlich eine Entlastung in dieser Größenordnung kommt.

Der Weg, den Ministerpräsident Kretschmann beschritten hat, nämlich auf Verhandlungen und nicht auf Klage zu setzen, hat sich ausgezahlt. Das ist ein großer Erfolg für unseren Ministerpräsidenten. Vielen herzlichen Dank hierfür.

Aber die Konsolidierungsaufgabe bleibt bestehen, trotz dieser Einigung und trotz der erfreulichen Entwicklung der Steuereinnahmen. Für den Haushalt 2017 haben wir uns deshalb konkret drei Ziele vorgenommen:

1. die strukturelle Deckungslücke deutlich zu reduzieren,
2. erneut keine neuen Schulden zu machen und
3. dabei auf Steuererhöhungen zu verzichten.

Es gibt eine einfache Wahrheit: Den Haushalt kann man nur konsolidieren, wenn alle Bereiche einen Beitrag leisten. Konsolidierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

Und Konsolidierung setzt Impulse für Veränderung, die uns stärker machen. Nicht immer hilft mehr vom Gleichen auch mehr. Kluge Konsolidierung ist immer auch eine Chance, das Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler noch besser einzusetzen, und damit noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Deshalb haben wir beschlossen, dass 2017 die Ministerien einen nennenswerten Konsolidierungsbeitrag leisten sollen, aber auch der Personalbereich und die Kommunen.

Nach intensiven Verhandlungen mit meinen Kabinettskolleginnen und -kollegen ist es gelungen, fast 400 Millionen Euro in den Ressorts einzusparen. Unter anderem konsolidieren wir durch Reduzierung der Verwaltungsausgaben, durch Einsparungen bei Öffentlichkeitskampagnen, durch Mehreinnahmen in verschiedenen Verwaltungsbereichen und durch die Einführung von Studienbeiträgen für Nicht-EU-Ausländer und für ein Zweitstudium. Mit den Kommunen haben wir nach intensiven Verhandlungen ebenfalls – und das uns wichtig – einen einvernehmlichen Kompromiss erreicht. Durch die Erhöhung des Vorwegabzugs tragen sie zusätzlich 200 Millionen Euro in 2017 und 2018 und 230 Millionen Euro in 2019 bis 2021 zur Konsolidierung bei.

Vor dem Hintergrund der guten Finanzausstattung der Kommunen, die sich in den letzten Jahren deutlich stärker verbessert hat als die des Landes, ist der Beitrag, den die Kommunen zur Konsolidierung nun beitragen, angemessen und verkraftbar. Mit dem gefundenen Kompromiss können sowohl das Land als auch die Kommunen gut leben. Für 2017 konnte insgesamt ein beachtlicher struktureller Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 800 Millionen Euro erzielt werden. Gleichzeitig begrenzen wir die strukturellen, also die dauerhaften Mehrausgaben in 2017 auf rund 150 Millionen Euro. Eine gemeinschaftliche Konsolidierungsleistung, die sich sehen lassen kann.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die ergebnisorientierten und erfolgreichen Verhandlungen an alle Beteiligten.

Alle drei selbstgesteckten Ziele für den Haushalt 2017 erreichen wir:

- deutliche Reduzierung des strukturellen Defizits,
- keine neuen Schulden,
- keine Steuererhöhung.

Und wir gehen das Problem des Sanierungsstaus konsequent an. Wir haben 9.907 Kilometer Landesstraßen und 8.000 landeseigene Gebäude mit einer Gesamtfläche von

12 Millionen Quadratmetern. Das entspricht ca. 100.000 Einfamilienhäusern. Dieses Landesvermögen wollen wir nicht verlottern lassen, wir wollen es pflegen und mehren. Das ist aus drei Gründen klug:

1. Eine schlechte Infrastruktur kostet uns Wohlstand.

Eine Brücke, die gesperrt werden muss, weil sie einsturzgefährdet ist, führt zu längeren Verkehrswegen. Das kostet Zeit und Geld der Bürgerinnen und Bürger. Ein unsaniertes Gebäude verschleudert Energie und verursacht hohe Kosten. Konsequente energetische Sanierung entlastet den Landeshaushalt strukturell, schützt das Klima und stärkt unser Handwerk. Sanierung schafft Wohlstand.

2. Je länger man eine Sanierung aufschiebt, desto teurer wird sie am Ende für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Jeder weiß: Wenn man ein kleines Loch im Dach sofort flickt, ist es billiger, als wenn man wartet bis es groß ist, es kräftig regnet und die Substanz des Hauses angegriffen wird.

Im derzeitigen Niedrigzinsumfeld würden wir heute durch Tilgung kaum etwas sparen, aber durch den immensen Sanierungsstau den Landeshaushalt von Morgen massiv belasten.

3. Je besser unsere Infrastruktur bis 2020 in Schuss ist, je geringer die implizite Verschuldung des Landes 2020 ist, desto souveräner werden wir die Schuldenbremse auf Dauer einhalten können.

Deshalb setzt Grün-Schwarz eine klare und ökonomisch kluge Priorität: Der Abbau des Sanierungsstaus hat Vorrang vor der Tilgung von Kreditmarktschulden. Das würde ein Unternehmen genauso machen. Deshalb erweitern wir die Tilgungsverpflichtung in der Landeshaushaltsordnung und schließen die impliziten Schulden explizit mit ein.

Aufgrund der derzeit guten Steuereinnahmen ermöglichen wir so, dass wir 123 Millionen Euro 2017 zusätzlich in die Sanierung von Straßen und Landesgebäuden investieren können.

Grün-Schwarz geht den Sanierungsstau an und baut die implizite Verschuldung ab. Wir pflegen und mehren das Vermögen des Landes, wir stärken die Substanz Baden-Württembergs.

An dem Kauf der EnBW hatte die schwäbische Hausfrau bisher keine allzu große Freude. Die EnBW-Aktien wurden auf Pump gekauft. Unsere Gesellschaft, die die Anteile des Landes an der EnBW hält, die Neckarpri, schreibt Verluste. Deshalb werden wir 2017 bis zu 123 Millionen Euro der Neckarpri zuführen, um mögliche Verluste auszugleichen. Der Umbau der EnBW zu einem modernen Energiedienstleister mit Fokus auf erneuerbare Energien wird konsequent und klug vorangetrieben. Diesen Weg gilt es weiterzugehen, damit die badische Finanzministerin wieder ruhiger schlafen kann, wenn sie an die EnBW denkt.

Der Haushaltsentwurf 2017 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu dauerhaft soliden Finanzen. Wir konsolidieren, senken die implizite Verschuldung und sorgen für die Zukunft vor.

Grün-Schwarz ist verlässlich, Grün-Schwarz liefert. Und wir setzen finanzpolitisch wichtige Impulse, damit unser Land die kommenden Herausforderungen gut gerüstet angehen und gestalten kann.

Dabei leitet die Landesregierung ein übergeordnetes Ziel: Wir wollen den Zusammenhalt in unserem Land stärken.

## **Sicherheit**

Für Sicherheit zu sorgen ist die erste Aufgabe des Staates. Baden-Württemberg ist eines der sichersten Länder der Welt. Wir wollen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

- Kampf gegen internationalen Terrorismus,
- Kampf gegen Cyberkriminalität,
- Gewährleistung der Sicherheit im öffentlichen Raum,
- Konsequente Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen.

Die Aufgaben und Herausforderungen für unsere Polizistinnen und Polizisten sind groß.

Es gibt Verunsicherung in der Bevölkerung. Diese nehmen wir ernst und wir handeln.

Baden-Württemberg hat inzwischen drei Anti-Terrorpakete geschnürt und den Kampf gegen Wohnungseinbrüche forciert. Dieser Kampf zeigt erste Erfolge.

Im Haushalt 2017 setzen wir erneut einen klaren Schwerpunkt auf die innere Sicherheit und stärken die Polizei nochmals. Wir schaffen 381 neue Stellen und stocken die Investitionen in eine gute Ausrüstung um 16 Millionen Euro auf.

Unsere Sicherheitsbehörden machen einen wichtigen und guten Job für alle Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger. Ihnen danke ich an dieser Stelle ganz ausdrücklich für ihre Arbeit für unser Land. Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger sicher sind und sich sicher fühlen, können sie ihre Freiheit auch leben. Deshalb schaffen wir gute Rahmenbedingungen für unsere Sicherheitskräfte und stärken so den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

## **Klimaschutz und E-Mobilität**

Eine dauerhaft starke Wirtschaft und zukunftsfähige Arbeitsplätze sind ganz zentral für Teilhabe in und Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Nur wenn wir es schaffen, unser Wirtschaftswachstum vom Naturverbrauch zu entkoppeln, werden wir unseren Wohlstand langfristig bewahren können.

- Sicherung von Arbeitsplätzen und
- Schutz unserer Lebensgrundlagen

Beides zusammenzubringen, das ist die große Herausforderung für unser Land.

Konkret: Auf dem Klimagipfel in Paris wurde das Ziel vereinbart, dass unsere Wirtschaftsweise bis Mitte des Jahrhunderts CO<sub>2</sub>-neutral sein soll. 260.000 Jobs hängen bei uns am Auto. Nur wenn wir es schaffen, die Energiewende erfolgreich umzusetzen und beim Wandel zur vernetzten, autonomen und emissionsfreien Mobilität ganz vorne mitzuspielen, auf die Überholspur zu kommen, können wir unseren Wohlstand auf Dauer sichern und das Klima schützen. Deshalb setzen wir die Energiewende weiter konsequent um. Dieses Jahr gingen bereits über 100 neue Windräder ans Netz – ein großer Erfolg auf dem Weg zu einem erneuerbaren Baden-Württemberg.

Mit dem Haushalt 2017 setzen wir weitere wichtige Impulse:

- Stärkung des Klimaschutzes (6 Millionen Euro), unter anderem durch ein Mietersolarprogramm und
- Initiative zur Beschleunigung der Entwicklung der E-Mobilität (8 Millionen Euro).

Jetzt handeln, damit wir auch morgen noch eine prosperierende Region sind, in der die Menschen zusammenhalten, das ist das Gebot der Stunde.

## **Wohnen**

In vielen Gebieten unseres Landes ist bezahlbarer Wohnraum Mangelware. Die zunehmende Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt ist Sprengstoff für den sozialen Zusammenhalt.

Deshalb stocken wir die Programm-Mittel für den sozialen Wohnungsbau auf 250 Millionen Euro im kommenden Jahr auf. Damit können Investitionen von fast 4 Milliarden Euro angeschoben werden. Aber machen wir uns nichts vor. Mit mehr Fördermitteln des Landes werden wir das Problem nicht lösen. Wir fordern nach wie vor, dass die steuerliche Absetzbarkeit für sozialen Mietwohnraum endlich kommt. Die schnelle Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist ein ganz wichtiger Punkt für die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt im Land.

## **Digitalisierung**

Der digitale Wandel verändert die Art und Weise wie wir leben, produzieren und konsumieren grundlegend. Ob wir hier vorne mitspielen können oder den Anschluss verlieren, wird darüber entscheiden, ob wir in Zukunft noch eine so starke Wirtschaft haben werden wie heute und ob die Stärke unseres Landes, nämlich in Stadt und Land gleichwertige Lebensverhältnisse zu haben, gesichert werden kann. Deshalb investieren wir 100 Millionen Euro zusätzlich in die Digitalisierung – vom Verkehr über die Medizin bis hin zur Wissenschaft.

Ein Schwerpunkt liegt mit über 40 Millionen Euro zusätzlich im Ausbau des schnellen Internets überall im Land. Wir wollen, dass der Handwerker im Schwarzwaldtal dort auch zukünftig erfolgreich arbeiten kann, weil er endlich Anschluss ans schnelle Internet erhält. Wir wollen schnelles Internet für alle und überall im Land und schaffen dafür mit dem

Haushalt 2017 eine solide finanzielle Grundlage. Wir wollen, dass alle Menschen am digitalen Wandel teilhaben und seine Chancen nutzen können und niemand abgehängt wird. Auch das ist wichtig für den Zusammenhalt in unserem Land.

## **Bildung und Wissenschaft**

Gute Bildung ist das Fundament für die Entwicklung der eigenen Talente, für ein selbstbestimmtes Leben, für Teilhabe am Arbeitsmarkt. Mit den großen und notwendigen Reformen sind wir durch. Jetzt geht es um Ruhe und Verlässlichkeit für unsere Schulen. Jetzt geht es darum die Qualität und Leistung Schritt für Schritt zu stärken.

Dafür legen wir mit dem Haushalt 2017 die finanzielle Grundlage:

- es gibt keine Abstriche bei der Ausstattung der Gemeinschaftsschulen,
- wir statten die Realschulen wie versprochen mit zusätzlichen Poolstunden aus,
- wir finanzieren den Ausbau der Ganztagschule, der Inklusion und die Stärkung der Informatik und
- wir stärken die Musikschulen und die Jugendkunstschulen.

Kluge Konsolidierung setzt immer auch Impulse für Veränderung und hinterfragt bestehende Strukturen. Hinterfragt, ob jeder Euro Steuergeld tatsächlich bestmöglich verwendet wird. Nicht immer hilft mehr vom Gleichen. Auch hier packt die Landesregierung an. So haben wir im Kabinett beschlossen, dass der Landesrechnungshof die Ausgaben im Bildungsbereich durchleuchtet. Denn wir haben Rekordausgaben pro Schüler in Baden-Württemberg, aber die Qualität und die Leistung sind nicht überall so gut, wie wir uns das wünschen und unsere Kinder es verdienen.

Wir wollen auch bei der Qualität und der Leistung Spitze sein. Das ist unser Ziel. Wir investieren 11 Millionen Euro in die Anschubfinanzierung der nächsten Exzellenzinitiative, damit unsere Hochschulen hier erneut exzellent abschneiden und ihren Spitzenplatz in der Hochschullandschaft auch künftig halten können.

Gute Bildung ist die Basis für Teilhabe am Wohlstand in unserem Land. Wir wollen, dass jeder das Bestmögliche aus seinen Talenten machen kann. Deshalb hat Bildung bei Grün-Schwarz Priorität. Auch das ist ein Beitrag zur Stärkung des Zusammenhalts im Land.

## **Integration**

Die nächsten Jahre entscheiden darüber, ob aus den Flüchtlingen, die dauerhaft bei uns bleiben dürfen, Leistungsempfänger oder Leistungsträger werden. Wir wollen, dass sie Leistungsträger werden. Eine gelingende Integration der Flüchtlinge ist von enormer Bedeutung für unser Land. Sowohl, was den gesellschaftlichen Zusammenhalt betrifft, aber auch, was die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit angeht. Viele Betriebe suchen händeringend nach Arbeitskräften. Egal, ob Wirtshaus in einem kleinen Dorf in Baden oder Handwerksbetrieb in schwäbischer Stadt – Flüchtlinge bringen Chancen, die wir nutzen wollen, damit wir alle gewinnen. Die grün-schwarze Landesregierung will, dass Baden-Württemberg Musterland für Integration wird.

Arbeit ist der beste Integrationsmotor. Deshalb ist es erfreulich, dass in Baden-Württemberg 14.500 Flüchtlinge inzwischen einen Job gefunden haben. Aber viele haben eben auch noch keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden. Daran werden wir intensiv arbeiten. Und wir freuen uns über die Offenheit und die Unterstützung aus der Wirtschaft. Sprache ist die wichtigste Voraussetzung für Integration. Deshalb haben wir im Haushalt die Voraussetzung geschaffen, bis zu 1.000 Stellen für Flüchtlingsvorbereitungs-

klassen zu verlängern. Und wir werden die Anstrengungen der Landesregierung noch einmal deutlich verstärken. Wir haben mit den Kommunen einen Pakt für Integration in Höhe von 160 Millionen Euro jährlich in 2017 und 2018 vereinbart. Integration muss dort stattfinden, wo die Menschen sind. Das sind kluge Investitionen in die Zukunft und den Zusammenhalt unseres Landes. Heimat ist ein Gut, das nicht weniger wird, wenn man es teilt. Also, lassen Sie uns unsere Heimat erhalten, stärken und teilen, meine Damen und Herren. Egal, ob hier geboren, vor 10 Jahren zugezogen, oder vor einem Jahr vor Krieg und Vertreibung zu uns geflohen – gemeinsam sollten wir uns eines vornehmen:

Wir lernen zusammen, wir schaffen zusammen, wir halten zusammen und bauen so gemeinsam an einer guten Zukunft für unser Land Baden-Württemberg.

### **Verlässlich, nachhaltig und innovativ regieren**

Die grün-schwarze Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Baden-Württemberg verlässlich, nachhaltig und innovativ zu regieren. Genau diesen Anspruch setzen wir mit dem Haushalt 2017 in praktische Politik um.

Wir haben:

- mehr Polizisten,
- mehr Poolstunden an Realschulen und mehr Investitionen in die Infrastruktur versprochen.

Genau das setzen wir jetzt um. Wir sind verlässlich, wir halten Wort.

Wir haben:

- eine nachhaltige Haushaltspolitik und
- die Einhaltung der Schuldenbremse angekündigt.

Genau dafür gehen wir mit dem Haushalt 2017 wichtige Schritte. Wir sind nachhaltig, wir stellen die Finanzen des Landes auf Dauer solide auf.

Wir haben:

- gute Bildung,
- einen konsequenten Klimaschutz und eine Digitalisierungsoffensive in Aussicht gestellt.

Genau das kommt jetzt mit dem Haushalt 2017. Wir sind innovativ, wir haben die Zukunft fest im Blick. Der Haushalt 2017 ist in Zahlen gegossene Politik für mehr Zusammenhalt und Generationengerechtigkeit.

Wir leben in unsicheren Zeiten. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Aber Baden-Württemberg ist ein starkes Land. Und mit dem Haushalt 2017 legen wir ein solides Fundament, damit dies auch in Zukunft so bleiben kann.

Herzlichen Dank.